



Mehrere Tausend Besucher kamen am Wochenende zum Steweder Festival.

Stewede war zwei Tage ein Mekka für Musikfans / Mischung kam bei Besuchern gut an

Tausende rocken im Wäldchen

Von Melanie Ahlemer (Text und Fotos)

Stewede-Haldem (mela). Die Mischung macht's: Mit einem gut dosierten Programm Musik unterschiedlichster Stilrichtungen feierten am Wochenende mehrere tausend Besucher das Steweder Open-air Festival. An zwei Tagen stand das Ilweder Wäldchen ganz im Zeichen echter Festival-Kultur.

Musik aller Art und individuelle Shows im Angebot

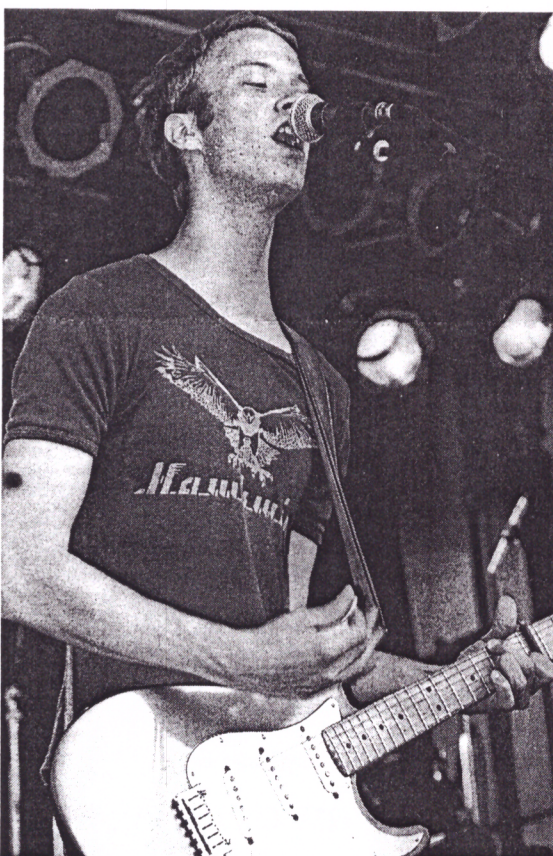
Musikgruppen aller Art präsentierten ihre jeweils individuelle Show, ließen sich von den zähen Festivalbesuchern feiern und hatten Spaß. Bereits am Freitagabend gaben gleich vier Bands ihre musikalische Visitenkarte ab, animierten zum Tanzen vor der Bühne und grölten sich bei zum Teil recht gewöhnungsbedürftigen Texten die Seele aus dem Leib.

Auffällig: Vornehmlich junge Musiker griffen zu Mikro und Gitarre, heizten dem Publikum ordentlich ein und erhielten für ihr Programm sehr viel Applaus vom Publikum. „Ich bin ja mal

Optimismus der Veranstalter wurde belohnt

gespannt, wie „Samba“ ankommen“, gab sich Festivalhelfer Matthias Schäfer kurz vor dem Auftritt des Münsteraner Trios noch erwartungsvoll. Der Optimismus wurde belohnt: Mit melodiestarken Arrangements und einprägsamen wie einfühlsamen Texten verschafften sich die jungen Musiker unter den Festivalbesuchern neue Fans.

Die sicherten sich auch „Lady L und Mister X“: So verwandlungsfähig wie die beiden Künstler selbst ist auch ihr



Knut Stenert griff für die Münsteraner Formation „Samba“ in die Saiten.

Programm. Kaum ein Besucher, der nicht von einer persönlichen Begegnung mit dem Stelzenmann samt lebensgroßer Marionette verschont wurde oder zumindest den imaginären Yorkshire-Schäferhund-Mischling des Komiker-Duos kennenlernen konnte.

Feuershow als Höhepunkt und Leckerbissen

Doch „Mister X“ hatte noch mehr zu bieten. Mit einer Feuershow auf dem Platz und auf der Bühne sorgte er am späten Samstagabend für einen ganz besonderen Leckerbissen, der selbst Anhänger der ansonsten eher härteren Gangart milde stimmten. „Ich könnte hier stundenlang sitzen und mir den Feuerkünstler anschauen“, faßte Punk Harry aus Detmold die Situation fernab der Musikbühne in Worte.

Mehr als zufrieden mit dem Festival-Ablauf zeigte sich der JFK als Veranstalter. „Alles läuft nach Plan“, sagte Annette Engelmann als Vorsitzende des Vereins nach dem zweitägigen Musikspektakel.

Pfand-System für Gläser und Geschirr wurde angenommen

Das Pfand-System für Gläser und Geschirr wurde ebenso gut angenommen wie die Aushändigung von Müllsäcken an alle Camper. Erwartungsgemäß ruhig verlief das Festival auch für die Helfer des DRK Stewede. „Wir hatten im Prinzip nichts ernstes“, so Bereitschaftsführer Reinhold Gralla. Lediglich Schnittverletzungen und die bei Sommerwetter üblichen Insektenstiche galt es zu versorgen.



Die Band „Jamming“ brachte mit zahlreichen Reggae-Coverversionen einen Hauch von Karibik nach Stewede.



Kleine Abkühlung gefällig? Bei den hochsommerlichen Temperaturen war der Pool für viele Kinder ein beliebter Aufenthaltsort.